

# Posener Zeitung.

Nr. 101.

Freitag, 9. Februar.

1883.

## Börsen-Telegramme.

Berlin, den 9. Februar. (Telegr. Agentur.)	
Weizen höher	Rot. n. 8.
April-Mai	190 — 187 50
Juni-Juli	193 50 192 —
Roggen höher	
Februar	187 75 186 75
April-Mai	140 — 139 25
Mai-Juni	141 — 140 25
Nübböl festler	
April-Mai	79 70 78 70
September-Oktober	62 80 62 60
Spiritus festler	

Bos. Erzb. E. St.-Pr. 93 90	93 75
Dels.-Gn. — —	71 80 72 25
Halle Sorauer —	97 75 97 75
Mainz-Ldmgsb. G.A. 98 60	99 —
Oberfränkische —	248 50 248 40
Kronpr. Rudolf —	69 75 69 90
Destr. Silberrente 68 60	68 40
Ungar. 5% Papier. 73 25	73 25
do. 4% Goldrente 74 20	74 40
Russ.-Engl. Anl. 1877 90 80	90 90
1880 70 90	71 25
Nachbörsie: Franzosen 664 50	Kredit 514 — Lombarden 240 50

Galiat. E.A. 128 60	129 —
Pr. konst. 4% Anl. 101 80	101 80
Posener Pfandbriefe 100 70	100 70
Posener Rentenbriefe 100 87	100 80
Destr. Banknoten 170 80	170 80
Destr. Goldrente 82 25	82 25
1860er Loope 120 10	120 25
Italiener 87 25	87 40
Rum. 6% Anl. 1880 102 99	103 —

Stettin, den 9. Februar. (Telegr. Agentur.)	
Weizen fest	Rot. v. 8.
April-Mai	192 50 190 —
Juni-Juli	194 — 192 —
Roggen ruhig	195 50 193 50
April-Mai	136 — 135 50
Mai-Juni	137 50 137 —
Juni-Juli	139 — 139 —
Nübböl ruhig	
per April-Mai	78 — 77 50

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittlung der f. Polizei-Direktion	
Posen, den 9. Februar.	

Gegenstand.	schw. W.	mittel. W.	gering. W.	Mitte.
	M.   Pf.	M.   Pf.	M.   Pf.	M.   Pf.
Weizen	höchster	—	15	30
niedrigster	pro	—	15	—
Roggen	höchster	100	13 10	30
niedrigster	pro	12	60	—
Gerste	höchster	Kilo	—	13
niedrigster	gramm	—	12	50
Hafer	höchster	13	10	12
niedrigster	gramm	12	60	11

Anderer Artikel.	höchst.	niedr.	Mitte.	höchst.	niedr.	Mitte.	
	M.   Pf.	M.   Pf.	M.   Pf.	M.   Pf.	M.   Pf.	M.   Pf.	
Stroh	4	50	3 —	3	75	Rindf. v. d.	
Richt-	—	—	—	Keule	1	40	
Krumm-	—	—	—	Bauchfleisch	1	20	
Heu	6	—	4 50	5 25	Schweinst.	1	40
Erbse	—	—	—	Gammelst.	1	20	
Linsen	—	—	—	Kalbfleisch	1	40	
Bohnen	—	—	—	Butter	2	40	
Kartoffeln	5	—	4 50	4 75	Eier v. Schok.	2	60

Börse zu Posen.	höchst.	niedr.	Mitte.	höchst.	niedr.	Mitte.	
	M.   Pf.	M.   Pf.	M.   Pf.	M.   Pf.	M.   Pf.	M.   Pf.	
Stroh	4	50	3 —	3	75	Rindf. v. d.	
Richt-	—	—	—	Keule	1	40	
Krumm-	—	—	—	Bauchfleisch	1	20	
Heu	6	—	4 50	5 25	Schweinst.	1	40
Erbse	—	—	—	Gammelst.	1	20	
Linsen	—	—	—	Kalbfleisch	1	40	
Bohnen	—	—	—	Butter	2	40	
Kartoffeln	5	—	4 50	4 75	Eier v. Schok.	2	60

Posen, 9. Februar. [Amtlicher Börsenbericht.]	Spiritus (mit Fass.)	Gefünd.	Viter. Ründigungspreis	49,80

per Februar 49,30, per März 49,70, per April-Mai 50,50, per Juni 51,40, per Juli 52, per August 52,60, Loco ohne Fass 49,70.

Posen, 9. Februar. [Börsenbericht.]

Spiritus fest. Gefündigt —, Viter. Ründigungspreis —, per Februar 49,30 bez., per März 49,60 bez., per April-Mai 50,50 bez., Br., per Juni 51,50 bez., Gd., per Juli 52,10 bez., Br., per August 52,60 bez., Gd. Loco ohne Fass 49,50 bez.

## Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 9. Februar.

Pro 100 Kilogramm.

Weizen . . .	17 M. 60 Pf. 14 M. 70 Pf. 13 M. 80 Pf. 11 M. 80 Pf.
Roggen . . .	12 — 90 — 12 — 30 — 11 — 70 — 10 — 50 —
Gerste . . .	14 — — 12 — — 11 — 80 — 9 — 80 —
Hafer . . .	12 — 50 — 11 — 50 — 10 — 40 — 9 — 80 —
Kartoffel . . .	4 — 40 — 4 — — 3 — 20 — — —

Die Markt-Kommission.

## Produktien-Börse.

Breslau, 8. Februar, 9½ Uhr Vormitt. [Privatbericht.] Landaufrühr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen blieb fest.

Weizen zu notirten Preisen gut verkauflich, per 100 Kilo sogen. weißer 13,00—16,30—19,80 Mark, gelber 12,00—15,40—18,20 Mark, feinster Sorte über Rotis bezahlt. — Roggen bei mäßigem Angebot sehr fest, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 12,10—12,80—13,80 Mark, feinster über Rotis. — Gerste in matter Stimmung, per 100 Kilogramm 11,80 bis 12,80 Mark, weiße 14,00—15,20 Mark. — Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 10,00—11,40—12,00 bis 13,40 Mark, feinster über Rotis bezahlt. — Mais in sehr ruhiger Haltung, vor 100 Kilogramm 12,00—13,00—14,00 M. — Erbien mehr beachtet, per 100 Kilo 14,50—15,50—17,70 M., Victoria 16,00—18,00—20,00 M. — Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogr. 17,50 bis 18,50—19,00 Mark. — Lünen in ruhiger Haltung, gelbe per 100 Kilogramm 9,60—10,00—10,60 Mark, blaue 9,20—9,40 bis 10,10 M. — Weizen schwach zugeführt, vor 100 Kilogr. 13,00 bis 14,00—15,00 M. — Delfiaaten ohne Aenderung. — Schlagslein-Saat per 100 Kilogramm 18,00—20,00—22,50 Mark. — Winterrüben 29,75 bis 30,25—31,00—31,50 Mark. — Sommerrüben 27,75—28,75—29,25 M. — Leinendoten 19,50—22,90—24,00 M. — Rapssuchen ruhig, per 50 Kilogr. 7,00—7,30 Mark, frende 6,50—7,00 Mark. — Leinensuchen schwach gefragt, per 50 Kilogramm 7,90—8,30 M., riebner 7,50—7,90 M. — Rieselamen schwacher Umsatz, rother unverändert, per 50 Kilo 54—67—75—82 Mark, weißer ruhig, per 50 Kilogr. 57—70—82—86 Mark, hochfein über Rotis. — Tannen-Kleesamen unverändert, per 50 Kilogramm 65—75—85 Mark. — Schwedischer Kleesamen ruhig, 55—65—85—95 Mark. — Thymothee preishaltend, per 50 Kilogramm 29—32—35 M.

Danzig, 8. Februar. [Getreide-Börse.] Wetter: trüb bei geringem Frost. Wind: Südost.

Weizen lofo fand auch am heutigen Markte gute Kauflust zu gestrigen Preisen, besonders für die besseren Gattungen, denn ordinäre frische Waare blieb schwer zu verkaufen. Gehandelt wurden 1250 Tonnen und ist bezahlt für Sommer 129/30 Pf. 185 M., rothbunt 125 Pf. 175 M., blauspitzig 115—120/1 Pf. 125—140 M., bezogen 120—125/6 Pf. 150—160 M., ausgewachsen 114 Pf. 125 M., hell frank 116/7 Pf. 155 M., bunt und hellfarbig 122, 123 Pf. 160—173 M., hellbunt 123/4—127/8 Pf. 175—185 M., glasig 123 Pf. 176 M., hochbunt und glasig 126/7—130 Pf. 184—190 M., weiß 126 Pf. 188 M., für russischen ordinär 112 Pf. 95 Mark, roth mit Roggen befeist 127/8 Pf. 182 M., roth feucht 113—118 Pf. 160—166 M., roth besetzt 120/1—125 Pf. 170—180 M., roth naß 119/20 Pf. 167 M., roth 118—124/5 Pf. 169—180 M., roth glasig 124/5—126/7 Pf. 180 M., roth milde 124 Pf. 180 M., fein bunt 130/1 Pf. 188 M., dunkelbunt 130 Pf. 186 M., hellbunt 124/5—128/9 Pf. 185 M., hochbunt und glasig 130/1—133 Pf. 192, 193 M. per Tonne. Termine Transit April-Mai 182 M. bez., per Mai-Juni 184 M. bez., Juni-Juli 186 M. bez. Regulierungspreis 177 M.

Roggen lofo etwas besser bezahlt und zwar nach Qualität 120 Pf. für inländischen 118, 119, 120 M., für polnischen zum Transit 114, 115, 116, 117 M., für russischen zum Transit 114, 115, 116 M., schmal 113, 114 M. per Tonne. Termine April-Mai inländischer 125 M. Gd., unterpolnischer 119½ M. Gd., Transit 118½ M. Gd., Mai-Juni inländischer 126 M. Gd., unterpolnischer 120½ M. Gd., Transit 119½ M. Gd. Regulierungspreis 120 M., unterpoln. 115 M. Transit 114 M. — Gerste lofo unverändert. Inländische grobe brachte 111 Pf. 119 M., russische zum Transit 116 Pf. 121 M., 106 Pf. 110 M. Futter 95—102 Pf. 89—102 M. per Tonne.

**Hafer** loko inländ. 110 M. per Tonne bezahlt. — **Erbse** loco fester und inländ. Koch. 188 M. polnische zum Transit Mittel- zu 125, 127, 130 M., Futter 124, 125 M., russischer zum Transit Futter zu 124 M. per Tonne gelauft. — **Widen** loko inländ. 155 M. per To. bezahlt. — **Hanshaar** loko russ. 200 M. — **Dotter** loko polnischer 225 M. per To. bezahlt. — **Spiritus** loko 49 M. bezahlt. April-Mai 50,50 M. Br., 50,25 M. Gd., Mai-Juni 51,50 M. Br., 51 M. Gd.

## Vocales und Provinzielles.

Posen, 9. Februar.

**r. Diebstähle.** Verhaftet wurde gestern Nachmittags ein Mädchen aus Jerzyce, weil es in Gemeinschaft mit einer Frau auf dem Kreuzburger Bahnhofe Kohlen gestohlen hat. — Einem Uhrmacher auf der Wallischei wurde am 6. d. Mts. aus unverschlossenem Laden eine neu-silberne Cylinderuhr mit Meissingfette und weißen Glasringen gestohlen; die Uhr war mit der Nr. 27,091 gezeichnet und auf der Rückseite ein Pferd eingraviert. — Einer Kaufmannsfrau am Alten Markte sind vor einiger Zeit aus einem verschlossenen Korb in ihrer Wohnung, zu welchem das inzwischen entlassene Dienstmädchen gleichfalls einen Schlüssel hatte, eine goldene Gliederkette, an dieser ein goldenes Medaillon mit weißer Gemme, gestohlen worden. — Verhaftet wurde gestern Abends ein Maurer, welcher auf der Straße eine Heringstonne feil bot, über deren rechtlichen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte. — Am 8. d. M. wurde ein Arbeiter auf dem Alten Markte verhaftet, weil er am 4. d. M. einem Bewohner von Glowno 4 Hühner gestohlen hat.

## Staats- und Volkswirthschaft.

**Berlin, 8. Februar.** [Bericht über Kartoffel-Fabrikate und Weizenstärke.] Auch im heutigen Berichtabschnitt blieb das Geschäft in sämtlichen Kartoffelfabriken ein recht schleppendes. Die bisher hier noch hartnäckig festgehaltene gute Meinung geht nach und nach verloren, so daß man selbst für die späteren Monate kein Vertrauen für eine nur mäßige Steigerung der Preise hat. Prima Mehl und Stärke ist zur prompten Lieferung zu 26 und 26½ Mark angeboten, wozu nicht immer Käufer. Ein lebhafteres Geschäft entwidete sich in den letzten Tagen in Mai-Juni-Lieferung zu 27½—27½ Mark. Der Konsum scheint für die nächste Zeit voll gedeckt zu sein und das Ausland verhart in seiner bisherigen reponenten Stellung. Die Umsätze in Syrup und Zucker beschränkten sich auf unbedeutende Quantitäten, so daß, wenn nicht noch eine Zunahme des Begehirs eintritt, ein Rückgang der Preise kaum ausbleiben kann. Feuchte Stärke hatte wenig Geschäft, bis auf das, was die Fabriken noch zu hoch kontrahirten Preisen abzunehmen haben. Wir notieren: Kartoffelstärke, feuchte, reingewaschene in Käufers Säcken mit 2½ pCt. Tara, Februar 15,50 M., Ia. zentrifugirt und auf Horden getrocknet, prompt 26—26,50 M., do. ohne Zentrifuge, prompt 25—26 M., IIa. prompt 22—24 M. — Kartoffelmehl, hochfein, prompt 28—30 M., Ia. prompt 26,50—27 M., IIa. prompt 22—25 M. — Kartoffelsyrup, Ia. weiß, prompt 33,00 M., do. zum Export eingedickt prompt 34,50 M., Ia. gelb prompt 29,50 bis 30,00 Mark. — Kartoffelzucker in Kisten, Ia. weiß, prompt 32 bis 32,50 M., Ia. gelb, prompt 29—31 M., braun, prompt 26—28 M., gerebelt in Säcken 1 M. per 100 Kilo mehr. — Bierecouleur, Ia. prompt 39—40 M. — Rumcouleur, Ia. 70—80 pCt., prompt 41—42 Mark. — Dextrin, Ia. gelb und weiß, prompt 40—41 M. — Weizen- und Reisstärke hatten beicheidene Umsätze. — Wir notieren: Weizenstärke, Ia. großstückig Baslerfaser 42—42,50 M., do. do. Schleifsch. u. Hällesche 41,50—42,00 M., do. kleinstückig 39 bis 41 M., Schabestärke 33—35 M., Reisstückstärke 43—43,50 M., Reisstrahlstärke 45—46 Mark. — Preise per 100 Kilo frei Berlin für Posten nicht unter 10,000 Ro.

**Wien, 8. Februar.** [Ausweis der österreichisch-französischen Staatsbahnen] vom 29. Januar bis zum 4. Februar 687,338 Fl. Mehreinnahme 91,193 Fl.

**Wien, 8. Februar.** [Wochenausweis der österr. Südbahn] vom 29. Januar bis zum 4. Februar 666,943 Fl. Mehreinnahme 37,461 Fl.

## Telegraphische Nachrichten.

**Berlin, 9. Februar.** Bei dem gestrigen Empfange der Städte durch das Kronprinzenpaar sprach der Oberbürgermeister v. Fordenbeck Namens der Städte und wies auf den Anteil hin, welchen alle Herzen Preußens an dem heutigen Tage nehmen. Er sprach den Dank der Städte aus, denen nicht nur der ritterliche Geist des hohen Paars zu Glanz und Ruhm verholfen, sondern die auch erstaunt seien durch die Pflege, welche das hohe Paar unausgesetzt der Kunst und Wissenschaft angedeihen ließ. In dieser Pflege sei das edelste Reis des heimischen Gewerbebetriebes, der Kunstgewerbe, erstaunt und von der Leistungsfähigkeit dieser echt bürgerlichen Kunst, welche berufen ist, die Gegenfänge zu versöhnen, solle die Zimmereinrichtung Runde geben, welche unter der Führung des Kunstgewerbemuseums hergestellt sei. Berlin bringe, wissend, wie lediglich die Werke der Wohlthätigkeit dem Geiste des hohen Paars entsprachen, 118,000 Mark für ein Haus für Krankenpflegerinnen dar. — Der Kronprinz dankte auf das Herzlichste in seinem und der Kronprinzenfin-

Namen für die Festgabe; er habe den engen Zusammenhang mit dem Leben Berlins immer als ein werthvolles Pfand des allzeitigen Gedeihens empfunden. Unvergesslich sei ihnen beiden der Empfang, den sie vor 25 Jahren von den Grenzen des Landes bis zum 8. Februar in Berlin gefunden hätten. Das Gefühl des Vertrauens sei ihnen alle Jahre dasselbe geblieben. Er freue sich, von nun an täglich den Beweis vor sich zu sehen, wie Kunst und Gewerbe erstaunt seien; er freue sich vor Alem, daß an diesem Tage der Armen und Bedürftigen gedacht sei. Nichts könne ihn und seine Gemahlin glücklicher machen, als der Gedanke, daß die Erinnerung des hohen Festages unloslich verbunden sei mit dem Werke, das vielen Generationen zum Heil und Segen in der Nottheit gehilfen solle. Bei der Tafel brachte der Kronprinz den Toast auf den Kaiser, den Beschützer der deutschen Städte, aus.

**Berlin, 9. Februar.** [Abgeordnetenhaus.] Bei Berathung der Sekundärbahn-Borlage erklärte Minister Maybach, er habe für die Notleidenden in der Eifelgegend bereits die Einführung des Notstandstarifs angeordnet. Über die Erwerbung der Braunschweiger Bahn und den Anschluß nach Lüneburg schweben die Verhandlungen noch. Die Regierung halte sich verpflichtet, alles zu thun, was zur Hebung des Verkehrs durch den Bau der Sekundärbahn und der Vollbahnen beträgt. Eine Borlage, betreffend den Kölner Bahnhof, worin 24 Millionen gefordert werden, wird dem Hause demnächst zugehen.

**Berlin, 9. Februar.** Das Abgeordnetenhaus verwies die Sekundärbahn-Borlage schließlich an die um sieben Mitglieder verstärkte Budgetkommission. Nächste Sitzung Dienstag Abend um 7 Uhr. (Kanalvorlage.)

**Berlin, 9. Februar.** Die Börsensteuerkommission beriet nach der gestrigen Ablehnung des Registerwangs heute den Rest des Wedell'schen Gesetzentwurfs, genehmigte denselben mit 11 gegen 9 Stimmen und vertagte sich dann bis nach Ostern. Die Meldung der Blätter, die liberalen Kommissionsmitglieder wollten sich an der Diskussion in der Kommission nicht weiter beteiligen, ist gutem Vernehmen nach irrig.

**London, 9. Februar.** Die Donau-Konferenz wählte Lord Granville zum Präsidenten und Fitzmaurice zum Schriftführer.

**London, 9. Februar.** Die Donaukonferenz trat gestern Nachmittags um 3 Uhr zusammen. Lord Granville führte den Vorsitz; der türkische Botschafter Musurus Pascha war nicht anwesend, die Vertreter der anderen Mächte nahmen an der Sitzung Theil. Dieselbe war von kurzer Dauer und wurde auf den nächsten Sonnabend vertagt. Man hofft, Musurus Pascha werde bis dahin seine Instruktionen erhalten haben.

**Dublin, 9. Februar.** Die Jury sprach über den wegen Mordversuchs gegen den Polizeibeamten Cox Angeklagten Dowling das Schuldig aus. Dowling wurde zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt.

(Sämtliche wiederholt.)

## Angekommene Fremde.

Posen, 9. Februar.

**Mylus' Hotel de Dresde.** Die Rittergutsbesitzer Więzynski aus Gnuzyn, A. Benels aus Breslau, Dr. med. Professor Kügel aus Berlin, Professor Wilhelmy mit Diener und Jacob Weigel aus Biebrich-Mosbach, fgl. Dom.-Pächter, Jus und Frau aus Bolewitz, die Kaufleute Katte aus Halle, Schmitz aus Wien, Dörpe aus Plauen, Hartmann aus Grätz, Philipp aus Dresden, Kauische aus Stettin, Tischer aus Herford, Winkel aus Dieringhausen, Melior aus Breslau, Dölling aus Berlin, Meyer aus Aschersleben, Witzleben aus Leipzig, Grünhard aus Eisleben, Specht aus Magdeburg, Hinze aus Tomasewo, Bielinski aus Danzig, Hüttmann aus Behrensdorf, Mendel aus Schlesien, Ingenieur Angeli aus Berlin, Betriebs-Inspektor Lieut. Elsner aus Gogolin.

**Arndt's Hotel (früher Scharffenberg).** Die Kaufleute August Müller aus Eisenach, F. Neuber aus Frankfurt a. O., C. Diederichs aus Stettin, Perlhöfer aus Breslau, Herm. Böcker aus Remscheid, Bernh. Deil aus Dresden, M. Jäufig aus Bielefeld, H. Kau aus Berlin, Max Hames aus Liegnitz, Rothe aus Birkenbaum und Bach aus Breslau, die Rentiers Schenkel aus Orlowo und Kurt aus Ostrowo, Landwirth G. Schieler aus Berlin, Apotheker R. Morawsky aus Breslau, Fr. Agnes Flotow aus Westfalen.

## Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8. Februar Mittags 2,24 Meter.  
: : 9. : Morgens 2,20 :  
: : 9. : Mittags 2,20 :

Druck und Verlag von W. Becker & Comp. (Emil Rößel) in Posen.